

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/044(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 27.11.2008	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	20:10Uhr

Tagesordnung:

- 1 Vorstellung der Firma GeoFly GmbH Magdeburg zum Thema
Wärmebildbefliegung und deren Möglichkeiten

Öffentliche Sitzung

- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Marketing
Vorlage: DS0510/08
- 6 Anträge

- 6.1 Public Viewing in Magdeburg
Vorlage: A0180/08
- 6.1.1 Public Viewing in Magdeburg
Vorlage: S0232/08
- 6.2 Einrichtung eines Dienstpostens für einen EU-Fördermittelreferenten
Vorlage: A0182/08
- 6.2.1 Einrichtung eines Dienstpostens für einen EU-Fördermittelreferenten
Vorlage: S0250/08
- 6.3 Belebung Domplatz
Vorlage: A0021/08
- 6.3.1 Belebung Domplatz
Vorlage: S0073/08
- 7 Informationen
- 7.1 Stadtratsbeschluss 2099-70(IV)08 vom 04.09.2008 - "Ideenwerkstatt
Magdeburg-Pass"
Vorlage: I0345/08
- 7.2 Sachstand Wirtschaftsförderung
Vorlage: I0316/08
- 8 Verschiedenes
Situation des TPO, GF Herr E. Pohl

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Klaus Heinemann

Stadtrat Carsten Klein

Stadtrat Frank Schuster

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Stadtrat Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Harnisch

Herr Günther Klaffehn

Beigeordneter Dr. Klaus Puchta

Herr Rönick

Herr Zachert

Gäste

Herr Pohl

Nicht anwesende Mitglieder

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Thomas Waldheim

1. Vorstellung der Firma GeoFly GmbH Magdeburg zum Thema Wärmebildbefliegung und deren Möglichkeiten

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer begrüßte zur heutigen Sitzung den Gast Herrn Damrau von der Firma GeoFly aus Magdeburg. Vor dem offiziellen Beginn der heutigen Sitzung erhielt Herr Damrau die Möglichkeit, seine neu gegründete Firma vorzustellen. Vor allem das für Kommunen interessante Thema Wärmebildbefliegung wurde mit einer breiten Präsentation und einigen Anwendungsbeispielen erläutert.

Nach der Vorstellung kam es zu einer umfangreichen Befragung durch die Mitglieder.

Es sind interessante Ansätze deutlich geworden. Man könnte versuchen eine Verbindung mit dem Thema Magdeburg Modellstadt erneuerbarer Energien herzustellen. Es könnten politisch wirksame Nachweise über Umweltschutzmaßnahmen erfolgen usw.

Man kann mit der Firma jederzeit in Kontakt treten zur Abschätzung des notwendigen Budgets und einer konkreten Projektanfrage.

Herr Dr. Puchta merkte an, dass man das überreichte Leistungsprofil der Firma in jedem Fall im Wirtschaftsdezernat behält und bei möglichen Projekten und Partner die Firma mit vorstellt.

Nach den interessanten Ausführungen und der Diskussion dankte der Vorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer Herrn Damrau für seine Vorstellung und ging dann zum offiziellen Teil der Sitzung über.

Öffentliche Sitzung

2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.30 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer den offiziellen Teil der Sitzung des RWB- Ausschusses.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 2 beratende Stadträte und 2 sachkundige Einwohner teil.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest.

Zwei Mitglieder sind verspätet zur Sitzung gekommen.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung machte Herr Stadtrat Salzborn den Vorschlag, den Punkt Verschiedenes vorzuziehen, da der Gast Herr Pohl nicht bis zum Ende der Sitzung warten kann. Hierzu gab es keine Einwände von Seiten der Mitglieder.

Die vorliegende Tagesordnung wurde mit vorstehender Änderung ohne weitere Zusätze und Bemerkungen einstimmig bestätigt.

4. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2008 gibt.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2008 wird bestätigt.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Marketing Vorlage: DS0510/08

Herr Dr. Puchta erläuterte umfangreich die vorliegende Drucksache, es wurden die Zusammenhänge und Entwicklung zur Stadtimage-Analyse Magdeburg 2007 und zur Marketing-Konferenz 2008 dargestellt. Für Magdeburg ist das Thema Marketing auch künftig eines der wichtigen Themen. Das Thema muss weiter vorangetrieben werden. Eine Wortbildmarke muss geschaffen werden die für zentrale Elemente Magdeburgs wie z. B. die Geschichte oder für Maschinenbau und Wissenschaft steht. Selbstverständlich müssen von Seiten der Stadt auch finanzielle Mittel hierfür bereitgestellt werden. Von Seiten der Partner aus der Wirtschaft gibt es an die Stadt hierzu bestimmte Erwartungen.

Herr Stadtrat Stage ging auf die Ergebnisse der Stadtimage-Analyse (Seite 5 der Anlage) ein und bemängelte teilweise die Ergebnisse. Da in der Anlage nur eine Zusammenfassung der Analyse enthalten ist sollte den Mitgliedern die gesamte Studie zur Verfügung gestellt werden.

Herr Dr. Puchta bemerkt, dass es sich teilweise um eine recht schwierige Auswertung handelt, man darf die einzelnen Ergebnisse aus der Studie aber auch nicht überstrapazieren. Die Studie kann als Datei mit zur Verfügung gestellt werden. (Anlage an Datei Ns.)

Herr Stadtrat Salzborn machte deutlich, dass er der Drucksache zustimmen wird. Zu den Ergebnissen der Studie ist anzumerken, dass die Ergebnisse immer von der Befragung abhängig sind. Zu dem Thema Marketing müssen immer Fachleute mit einbezogen werden, um zu vernünftigen Ergebnissen zu kommen.

Herr Stadtrat Czogalla sieht ebenfalls die Notwendigkeit, dass den Mitgliedern die gesamte Studie zur Verfügung gestellt wird. Die Anlage der Drucksache gibt nur eine stichpunktartige Auswertung der Studie wieder, die Zusammenfassung reicht nicht. Als neuen Slogan wird vorgeschlagen „Magdeburg überzeugt“ als Antwort auf „Magdeburg überrascht“. Magdeburg sollte als moderne grüne Stadt, Marketing gemäß dargestellt werden.

Herr Dr. Puchta machte deutlich, dass die Grundsatzdiskussionen bereits schon geführt wurden. Es muss auf dem Vorhandenen aufgebaut und weiterentwickelt werden. Es darf nicht immer wieder von vorne angefangen werden.

Herr Stadtrat Salzborn spricht sich dafür aus, dass man auf Fachleute zurückgreifen sollte um sich hier auf eine neue Begrifflichkeit festzulegen. Dieses sollte ohne entsprechende Fachleute nicht erfolgen.

Herr Stadtrat Stage wirft die Frage auf, wie denn eine Auftragsvergabe erfolgen soll? Es muss eine Ausschreibung des Themas geben. Der Ausschuss sollte sich dann mit den Kritiken dieser Ausschreibung befassen, wenn es zeitlich soweit ist bzw. frühzeitig.

Herr Dr. Puchta führte aus, dass es sicherlich zur Einholung von verschiedenen Angeboten kommen muss. Entscheidend in der Sache ist jedoch, dass für das Thema auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um in der Sache weiter machen zu können.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0510/08 wird empfohlen.

6. Anträge

6.1. Public Viewing in Magdeburg Vorlage: A0180/08

Herr Stadtrat Westphal bringt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der CDU-Fraktion umfassend ein und begründet ihn.

Die Situation bei den Public Viewing Veranstaltung war unerträglich, dieses kann nicht mehr so weiter gehen. Für solche Veranstaltungen gibt es geeignetere Standort in der Stadt. Dem Antrag sollte zugestimmt werden.

Herr Harnisch vom Fachbereich 32 machte Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme. Es war ausdrücklicher Wunsch des Veranstalters, dass der Alte Markt als Standort ausgewählt wurde. Für solche Veranstaltungen kommt nur ein zentraler innerstädtischer Platz in Betracht. Neben dem Alten Markt wäre dies der Domplatz. Auch hier sind jedoch Umfeldprobleme zu erwarten (z.B. mit der Domgemeinde). Denkbar wären noch Petriförder oder Messeplatz, hier ist jedoch die Stadt nicht Flächeneigentümer. Beide Plätze erscheinen vielen Veranstaltern aber bereits nicht mehr zentral genug. Insofern wären Plätze wie der Elbauenpark oder das Flughafengelände erst recht keine Alternative.

Unabhängig davon werden die beschriebenen Umfeldbeeinträchtigungen bei entsprechenden Großveranstaltungen erfahrungsgemäß immer entstehen.

Herr Stadtrat Klein ist der Meinung, dass es immer wieder bei Großveranstaltung zu gewissen Ausuferungen kommen wird. Der Alte Markt sollte jedoch nicht generell für gewisse Veranstaltungen geschlossen sein. Er ist einer der bekanntesten Plätze der Stadt und deshalb gehören Großveranstaltungen, gerade im Innenstadtbereich, zu einem solchen Platz. Durch eine stärkere Beauflagung der Veranstaltung, (Toiletten, Zäune, Sicherheitspersonal) sollte man den Problemen begegnen.

Herr Stadtrat Klein schließt sich der Stellungnahme an.

Herr Stadtrat Czogalla machte deutlich, dass er sich dem Antrag anschließen kann. Eine Public Viewing Veranstaltung sollte auf dem Alten Markt nicht wieder gemacht werden. Es gibt bessere Veranstaltungsplätze in der Stadt, z. B. Messeplatz, Elbauen Park usw., diese Alternativen sind besser geeignete Standorte.

Herr Kraatz erinnerte daran, dass zur Fußballweltmeisterschaft Public Viewing am Domplatz statt fand. Warum hat man es zur Europameisterschaft auf dem Alten Markt gemacht? Der Domplatz war doch sehr gut geeignet.

Herr Harnisch stellte nochmals heraus, dass es in erster Linie der Veranstalter ist, der sagt ich mache es an dem Standort oder ich mache es nicht. Bei der EM gab es von Seiten des Veranstalters eine deutliche Präferenzierung des Alten Marktes als Standort.

Herr Stadtrat Heinemann vertrat die Auffassung, dass der Standort Alter Markt in der Innenstadt liegt und damit eine gewisse Belebung eines solchen Standortes einfach dazu gehört. Die Nachbarschaft kann hier nicht wie in ländlicher Ruhe leben. Wer sich hier über gewisse Nachteile beschwert, der ist an diesem Standort einfach fehl am Platz. Der Antrag kann nicht nachvollzogen werden.

Vor der Abstimmung des Antrages machte Herr Stadtrat Brüning deutlich, dass er in der Sache betroffener ist und sich deshalb der Stimme enthalten wird.

Ja: 4 Nein: 2 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0180/08 wird empfohlen.

6.1.1. Public Viewing in Magdeburg
Vorlage: S0232/08

6.2. Einrichtung eines Dienstpostens für einen EU-
Fördermittelreferenten
Vorlage: A0182/08

Herr Stadtrat Klein erläuterte die Intension des Antrages und lobte die Stellungnahme der Verwaltung. Das Ziel muss es sein, die Stellungnahme möglichst schnell umzusetzen.

Es gab keine weiteren Hinweise oder Fragen zur Stellungnahme bzw. zum Antrag.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0182/08 wird empfohlen.

6.2.1. Einrichtung eines Dienstpostens für einen EU-
Fördermittelreferenten
Vorlage: S0250/08

6.3. Belebung Domplatz
Vorlage: A0021/08

Herr Stadtrat Klein machte Ausführungen zum vorliegenden Antrag der FDP-Fraktion. Die Intension des Antrages ist eindeutig, der heute immer noch sehr triste Domplatz muss eine Aufwertung erfahren.

Die von der Verwaltung gelieferte Stellungnahme ist leider nur eine etwas bessere Bestandsaufnahme. Was soll jetzt konkret geschehen? Hierzu fehlen leider entsprechende Aussagen. Die Stellungnahme ist zu substanzlos.

Zu bemängeln ist auch der Teil Gastronomie, die Herabwürdigung einer gastronomischen Einrichtung gehört nicht in eine öffentliche Stellungnahme. Die Einschätzung welche Gastronomie qualitativ ist und welche nicht, wird sicherlich persönlich unterschiedlich bewertet.

Herr Stadtrat Schuster berichtete aus dem Bauausschuss, wo der Antrag abgelehnt wurde. Der Antrag ist an die falsche Adresse gegangen. Das Baudezernat ist nicht die richtige Zuordnung.

Herr Stadtrat Westphal unterstreicht die Notwendigkeit für einen Ideenwettbewerb, wie im Antrag angeregt. Ein gesamtes Konzept sollte erstellt werden. Es steht die städtebauliche Frage, wie aus dem Domplatz ein Stadtplatz gemacht werden kann.

Herr Rönick vom Stadtplanungsamt machte Erläuterungen zur vorliegenden Stellungnahme, es ist richtig, dass sie im Wesentlichen nur eine Bestandsaufnahme ist. An städtebaulichen Konzeptionen wurde und wird auch weiter gearbeitet. Die weitere Vertiefung der Planung muss erfolgen. Zur Stellungnahme erfolgte vom Dezernat III eine entsprechende Zuarbeit.

Herr Stadtrat Brüning unterstreicht, dass aus seiner Sicht der Ideenwettbewerb entscheidend ist für die weitere Entwicklung des Domplatzes. Wie sind die Chancen eines Wettbewerbes? Der 2. Satz des Antrages sollte eine entsprechende Änderung erfahren. Der Auslobungstext eines Ideenwettbewerbs sollte beraten werden.

Herr Stadtrat Czogalla sieht wenige Chancen, den Platz dauerhaft zu beleben, dieses ist sehr schwierig. Eine künstliche Belebung im Sinne des Antrages wird abgelehnt.

Herr Stadtrat Brüning merkt an, dass erst einmal das Ergebnis eines Wettbewerbes abgewartet werden muss. Bemühungen sollten nicht jetzt schon zerredet werden.

Herr Rönick machte deutlich, dass auch die Verwaltung eine Aufwertung des Platzes will. Der Platz soll eine neue Einfassung erhalten.

Im Zuge der Diskussion und deren Abschluss hatte der Einbringer des Antrages Herr Stadtrat Klein folgende Änderung formuliert:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, einen Ideenwettbewerb *für ein Gesamtkonzept* auszuloben für eine Erhöhung der Attraktivität des Domplatzes durch verstärkte Belebung.

Der *Text für die Auslobung eines Ideenwettbewerbes* soll beraten werden im Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik sowie im Kulturausschuss.

Die Mitglieder folgten der Änderung zustimmend.

Ja: 5 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0021/08 wird geändert empfohlen.

6.3.1. Belebung Domplatz
Vorlage: S0073/08

7. Informationen

- 7.1. Stadtratsbeschluss 2099-70(IV)08 vom 04.09.2008 -
"Ideenwerkstatt Magdeburg-Pass"
Vorlage: I0345/08
-

Herr Zachert aus dem Amt 50 erläuterte umfangreich die vorliegende Information. Der Magdeburg-Pass ist ein Instrument, das bereits seit mehr als 14 Jahren zur Erleichterung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg an Bildung, Freizeit und Kultur erfolgreich eingesetzt wird. Die Finanzierung der Leistungen aus dem Magdeburg-Pass erfolgt direkt aus dem kommunalen Haushalt (Erstattung der Fahrpreisermäßigung an die MVB) oder durch Preisnachlässe vorwiegend kommunaler Anbieter. Der Magdeburg-Pass dient daneben als Zugangslegitimation zur Inanspruchnahme von Suppenküchen, Kleiderkammern und Möbelbörsen, die von freien Wohlfahrtsträgern mit kommunaler Unterstützung betrieben werden.

Die mögliche Erweiterung des Angebotes für den Magdeburg-Pass durch Leistungen gewinnorientierter Wirtschaftsunternehmen stellt neben dem praktischen Nutzen für die Inhaber des Magdeburg-Passes eine Form des zivilgesellschaftlichen Engagements dar. Diese ist geeignet die sozialen Bindungskräfte der Magdeburger Bürgergesellschaft zu stärken.

Bis zum Ende des Jahres 2008 wird mit einer Anzahl von rund 20.000 Magdeburg-Passnutzern gerechnet.

Die Nutzung des Magdeburg-Passes soll durch eine Arbeitsgruppe besser kontrolliert werden. Heute fehlen noch gesicherte Daten. Hierzu sollen Befragungen und Analysen erfolgen. Herr Stadtrat Brüning fragte hierzu, wie dieses arbeitskräftemäßig erfolgt. Herr Zachert führte aus, dass der Arbeitseinsatz sich zeitlich befristet auf einen Zeitraum von etwa 2 Monaten beschränken sollte.

Aufgrund der umfangreichen Ausführungen von Herrn Zachert gab es keine weiteren Fragen.

Die Information 0345/08 wurde zur Kenntnis genommen.

- 7.2. Sachstand Wirtschaftsförderung
Vorlage: I0316/08
-

Herr Stadtrat Czogalla bemängelte zur Information, dass bei dem Vergleich früherer Berichte bei der GWM kein Fortschritt festzustellen ist bzw. wenig Entwicklung zu erkennen ist. Hierzu hätte jemand von der GWM anwesend sein sollen. Auch andere Mitglieder fragten warum die GWM zu heutigen Sitzung nicht eingeladen wurde. Ferner hinterfragte er beispielhaft die Zusammenarbeit mit dem FASA e. V.

Herr Klaffehn stellte zur Anfrage der Zusammenarbeit mit dem FASA e.V. dar, dass eine optimale Clusterarbeit von einer Vernetzung vieler Partner, dem Informationsaustausch und Kommunikation bestimmt wird. Er brachte weiter zum Ausdruck, dass Herr Tyszkiewicz selbstverständlich zu einer der nächsten RWB für vertiefende Informationen zu Verfügung steht.

Von Herrn Haseler wurde richtig gestellt, dass die GWM selbstverständlich zur heutigen Sitzung eingeladen wurde. Die GWM wird regelmäßig zu jeder Sitzung eingeladen.

Weitere Fragen gab es zur vorliegenden Information nicht mehr.

Die Information 0316/08 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes
Situation des TPO, GF Herr E. Pohl

Die Ausführungen von Herrn Pohl wurden unter den Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ im nichtöffentlichen Teil der Niederschrift dargestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Westphal informierte Herr Dr. Puchta zur Situation der Firma Stahlbau Magdeburg und den Beschwerden aus der Nachbarschaft. An dem Standort gibt es ähnliche Probleme wie an vielen anderen Bereichen in der Stadt auch. Im Interesse der Firma Stahlbau Magdeburg sollte nicht groß an die Öffentlichkeit mit den Nachbarschaftsproblemen gegangen werden. Dieses ist auch einvernehmlich mit dem Geschäftsführer Herrn Luther vereinbart worden.

Herr Dr. Puchta erläuterte geplante Erschließungsmaßnahmen zum Gewerbegebiet SKET Bereich Freie Straße. Es wurden neuste Entwicklungen vorgestellt, der Infrastrukturausbau soll über Fördermittel (GA-Antrag) und komplementäre Mittel über die Investoren/ Grundstückseigentümer erfolgen. Es ist mit die letzte Chance noch mit Fördermitteln zu erschließen.

Herr Stadtrat Schuster sieht das Hauptproblem in dem Bereich darin, den Verkehr vom Gelände zum Magdeburger Ring zu bekommen.

Herr Dr. Puchta verdeutlichte mit Karten und Plänen die künftige verbesserte Straßenerschließung.

Es folgte noch eine breite Diskussion zur verkehrlichen Erschließung des SKET Geländes.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Westphal gab es unter dem Tagesordnungspunkt noch eine Aussprache zum Thema SKL Ausfahrt zur Straße Alt Salbke.

Herr Dr. Puchta stellte den derzeitigen Stand dar. Es wird eine Induktionsschleife in den Asphalt gebaut, vergleichbar wie an anderen Ampelanlagen und Kreuzungen. Die Kosten von rund 33.000 Euro für diese Maßnahme sollen über GA-Förderung erfolgen.

Nach den Ausführungen von Herrn Dr. Puchta bedankte sich der Vorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer bei Herrn Dr. Puchta im Namen des Ausschusses für die jahrelange Zusammenarbeit. Die heutige Sitzung war die letzte Sitzung mit Herrn Dr. Puchta als Beigeordneten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer beendete die Sitzung um 20.10 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer